

Der Sommer 2021 wird ein Neubeginn im kulturellen und künstlerischen Leben Hamburgs sein. Einen prominenten Teil des Kultursommers gestaltet ART OFF HAMBURG, die Initiative selbstverwalteter Künstler- und Künstlerinnenhäuser und Ausstellungsorte.

Auch wenn – wen wundert´s? – Harburg nicht auf deren Kultur-Landkarte steht: **vom 30. Juli bis 5. September** bietet ART OFF HAMBURG Spaziergänge zwischen mehr als 20 Ausstellungsorten an, um den öffentlichen Raum künstlerisch neu zu beleben. Ein spartenübergreifendes Programm, das im Umfeld der Häuser und auf den Spazierwegen stattfindet, vereint Kunst, Musik, Theater und vieles mehr. Es unterstützt Kulturschaffende, die durch Corona in ihren Arbeitsmöglichkeiten besonders beeinträchtigt waren, und macht den enormen Reichtum an Kunstinitiativen in Hamburg sichtbar. Das trägt auch einem wesentlichen Ziel von ART OFF HAMBURG Rechnung: der angemessenen Honorierung künstlerischer Arbeit.

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien: *„Die freien Kunstorte gehören zur kulturellen DNA Hamburgs. Ihr Beitrag ist ein wichtiger Teil des Kultursommers. ART OFF HAMBURG hat mit großem Engagement in kurzer Zeit ein sehr besonderes und vielfältiges Programm entwickelt, das dazu einlädt, Kunst und Kultur auch abseits der bekannten Wege zu entdecken. Für Hamburgerinnen und Hamburger ist das die Gelegenheit für eine kulturelle Wiederentdeckung ihrer Stadt nach dem Lockdown. Der ART OFF HAMBURG Kultursommer wird sicher ein Highlight im Kultursommer-Programm.“*

Unter dem Motto „Wir sind hier“ hat ART OFF HAMBURG ein Konzept entworfen, das für das urbane Flanieren begeistert und die Isolation des Lockdowns vergessen lässt. In drei Rundgängen und zwei Ausflügen werden verschiedene Stadtteile und Ausstellungsorte entdeckt und miteinander verbunden. Zahlreiche Stationen im Freien präsentieren Kunst, Konzerte, Performances, Tanz und Literatur. Über 400 freie Hamburger Kulturschaffende sind beteiligt. An Kinder und Jugendliche ist mit besonderen Projekten gedacht. Diese Rundgänge und Ausflüge, an denen man hauptsächlich zu Fuß, aber auch mit dem Rad teilnehmen kann, kosten keinen Eintritt. Sie können im Vorbeigehen ausprobiert, mit einer interaktiven Karte geplant oder als geführte Tour erlebt werden. Mitte Juli werden die Routen auf Plakaten, Flyern und im Internet bekannt gemacht. Ein Infomobil ist an den Orten des Geschehens und in der Stadt unterwegs.

Kunstweg Ost

Den Auftakt macht der Hamburger Osten am Wochenende vom 30. Juli bis 1. August. Dieser erste Rundweg führt durch St. Georg, Hammerbrook, Rothenburgsort, Wandsbek und wieder zurück. Beteiligt sind die Kunstorte und Initiativen Einstellungsraum, Billekraftwerk/Hallo e. V., Kunst-Imbiss, Künstlerhaus Wendenstraße/Studio 45, Mikropol, nachtspeicher23, noroomgallery, Oel-Früh, Projektgruppe, xpon-art gallery und Zollo. Als Gast heißen wir auch die Fabrik der Künste mit den „Positionen“ des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler willkommen.

Kunstweg Mitte

Vom 13. bis 15. August sind Hamburg Mitte und St. Pauli an der Reihe. Diese zweite Route führt vom Westwerk zum Gängeviertel mit Galerie LaDöns, Galerie Speckstraße, mom art space und Raum linksrechts. Weiter geht es durch den Park Planten und Blumen, wo Konzerte und Performances im Grünen zu sehen sind, um dann ins Karolinenviertel einzutauchen. Galerie Genscher, hinterconti, Kunst-Imbiss und Vorwerk-Stift/Galerie 21 sind dort aktiv, während im Westwerk schon die nächste Veranstaltung vorbereitet wird.

Ausflug 1 und 2

Durchatmen kann man bei Ausflügen in die Nähe des Sachsenwalds oder nach Niendorf. Das Künstlerhaus Bergedorf zeigt am 21. und 22. August, dass gute Kunst nicht nur im Zentrum Hamburgs zu sehen ist. Das Künstlerhaus Sootbörn mit seinen großzügigen Außenflächen im Bauhausstil lädt am 28. und 29. August ein. Der Kunstimbiss als mobile Kunstversorgung leistet beiden Gesellschaft.

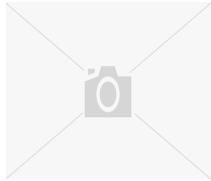
Kunstweg West

Von 3. bis 5. September findet im Hamburger Westen dann ein dritter Rundgang und das Finale statt. Über St. Pauli und Altona geht es nach Bahrenfeld und Ottensen. Zurück zum Ausgangspunkt führen öffentliche Verkehrsmittel. Die freien Kunsträume 2025, 8. Salon, Frappant, Frise und hinterconti stellen zahlreiche Projekte im Freien vor. Die Reeperbahn wird erkundet, und auch der Kunst-Imbiss lässt sich wieder blicken. Außerhalb dieser Rundwege wird es Einzelveranstaltungen geben, die ab 15. Juli auf das Programm der Spaziergänge, Radtouren und Ausflüge einstimmen und den Sommer dann im September ausklingen lassen. Der ART OFF HAMBURG Kultursommer wird im Programm Kultursommer 2021 durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln aus NEUSTART KULTUR gefördert, die dafür 500.000 Euro zur Verfügung stellt. Außerdem fördert die Behörde für Kultur und Medien das Projekt mit 125.000 Euro.

Related Post



Kultursommer
Hamburg mit über
1.800
Veranstaltungen...



Kunst statt Kaffee
und Kelims



Kunst, Kultur und
Inklusion

Millionen Zuschüsse
und doch nur
Mindestlohn!